

- 1471 führt ein Streit des Chemnitzer Klosters mit dem Erzbisthum Magdeburg in Revisionsangelegenheiten zur vorübergehenden Excommunication der Chemnitzer Benedictiner. — Eine Gesellschaft, an deren Spitze Nickel Teyle steht und welchen die aus Augsburg eingewanderten Söhne des dortigen Bürgermeisters Sebastian Schütz angehören, gründet eine mit Privilegien ausgestattete Saigerhütte vor dem Chemnitzer Thor.
- 1472 führt das Bestreben des Klosters, durch Halten von Bleichern auf seinen Dörfern das Bleichprivilegium der Stadt zu durchbrechen, zu allerhand Streitigkeiten zwischen Stadt und Kloster.
- 1473 soll Chemnitz 200 vollgerüstete Fußknechte, 12 starke Reisswagen, 1 gute Karrenbüchse mit Steinen und Pulver nebst einem Büchsenmeister nach Frauenstein zu den übrigen kursächsischen Truppen schicken.
- 1475 wird das Chemnitzer Schöffnenbuch zur Eintragung der vor dem Stadtgericht verhandelten, privatrechtlichen Gegenstände angelegt. — Die mittlere, noch erhaltene Glocke von St. Johannis wird gegossen.
- 1477 errichtet die Saigerhüttengesellschaft, an deren Spitze jetzt der nachmalige Bürgermeister Ulrich Schütz steht, noch einen Kupferhammer. — Die Bleichgewerke verkaufen ihre auf der Pfortenbleiche gelegene Mühle an den Bürgermeister Paul Han.
- 1478 kauft der Rath die gesammten Bleichen den Gewerken für 1000 fl. ab.
- 1479 wird die erste Tuchmacherwalkmühle vor der Pforte erbaut.
- 1480 fertigt der Holzschnitzer Georg Johann Kil das noch erhaltene heilige Grab für die St. Jacobikirche.
- 1481 wird unter Beisein des nachmaligen Kurfürsten Friedrich des Weisen der Grundstein zu einem zweiten, dem Franziskanerorden gehörigen Kloster gelegt, zu dessen Erbauung namentlich die Patricierfamilien der Schütze und Neefe reiche Geldbeiträge stellen.
- 1483 läßt der Rath, um die widerspenstigen Bäcker zum Gehorsam zu bringen, einen freien Markt ausrufen.
- 1485 erfolgt die päpstliche Confirmation des neuen, an der Pforte erbauten Franziskanerklosters; 16 Brüder beziehen dasselbe unter der Leitung eines Guardians. — Chemnitz kommt in der Leipziger Theilung mit der Mark Meissen an Herzog Albrecht, wird von diesem aber wegen seiner Beschäftigung mit der habsburgisch-niederländischen Politik unter die Verwaltung seines Sohnes, Herzog Georg des Bärtigen, gestellt.
- 1486 nimmt der Ordensgeneral der Franziskaner die Schuhknechte von Chemnitz in die Brüderschaft des neuen Klosters auf; ebenso erlangen die Tuchmacher und Leinweber in diesem Jahre die Mitgliedschaft des Ordens. — Der Rath errichtet ein neues Stadtschulgebäude, das noch erhaltene Lyceum (jetzt Poliklinik) hinter der Jacobikirche. Der berühmte Humanist Paulus Miavis wird Rektor der Stadtschule.
- 1487 wird zum ersten Mal eine Besoldung der Rathsmitglieder beschlossen, indem für jeden Herrn des abdanckenden Rathes $\frac{1}{2}$ silberne Schock für gehabte Mühwaltung ausgesetzt wird.